

lassen. Vor Aufnahme eines
Einnischung ihrerseits in die

2. Märzstr. 4. Das Institut
den Aufnahme findet, soweit
Knabe der israelitischen Ge-
im Institute bis zum vollkom-
nen. Die Meldungen geschehen
fert werden. Er berichtet dem
aben zur Aufnahme berechtigt
sregister einträgt. Die Mütter
falls ihre Vermögensumstände
, ihr Kind selbst zu erhalten,
abend werden, noch für jedes
u vergüten. — Die Waisen
). Die Zahl der gegenwärtig
E. Gottbold Dr. Die d. J.
orstr. 12, Philip Mendelson,
r auch die dem Institute be-
r, Inspector, Mühlstr. 39;

iränderungen in Hamburgs
Sommer wie im Winter —
eder unterhalten u. dadurch
Aufnahme sind an dem d. J.
12, zu senden. Wer unter
zu den Touren sind unter
t ca. 4. P. u. ist monatlich zu

es Tages über einem Gewerbe
üblichem u. geistigem Schaden
u erhalten u. zugleich für die
Hamburg sieben Wartschulen
; die zweite: auf dem Rehr
14; die fünfte: in St. Georg,
kstr. 65; eine achte, vor dem
werden in denselben Kinder
bracht u. Abends nach 7 Uhr
Für Getränk u. Mittagessen
t 1 Kind u. 63 für mehrere
an einen der Herren Special-
höchst gegenständig auf die
rwidmung vorgelegt, denn
ersten Jahre über 900. Den
, u. Senator M. I. Havn,
r, Hermann Riede, Cassen-
e: die Hren. E. F. Wiffel,
k. Rittmeister. Für die 3te
: die Hren. J. H. Schäfer,
r. Für die 6te Schule: die
1. Aug. Plath, A. A. Köhn,
Krieg, für St. Georg: Dr.

schnitt an der Grindel-Allee,

Ein Vermächtniß des am
te ihre Stiftung. Der Platz,
mbeck's dazu geschenkt. Sie
ten Jahre auf, von 5 Uhr
en: Hren. J. H. Dredmann,
Timm u. H. D. Behrmann
: Frauen J. H. J. Mevius,
itt u. C. H. Jenseis Wwe.
können, bis zum 6. Jahre
wöchentlich für jedes Kind.
rstand: Dr. Pastor Morath,
E. F. Weid, Dr. Organist
A. Heuer, Th. Schütze u.
einige 3 Kleinkinderschulen:
urch milde Gaben u. s. w.

ist von einer Actien-Ge-
ben, so wie unentgeltliche
u. Staate anheimfallen soll.

Die Benugung der Waschanstalt mit ihren Einrichtungen, kostet 2 P die Stunde. Die Bäder
kosten in erster Classe mit 2 Handtüchern 5 P, in zweiter Classe mit einem Handtuche, 3 P; im
Abonnement 16 Bade-Anweisungen erster Classe 4 P 83, zweiter Classe 2 P 83. Die Bannen sind
sämmlich von glasurtem Steingut. Die Anstalt giebt jetzt mehr als 100,000 Bäder im Jahre u.
die Waschanstalt ist in mehr als 30,000 Waschlunden benützt worden. Die Direction besteht aus
den Hren. H. E. Meier, als Vorsitzendem, Dr. D. H. Jacoby, Ad. Herz, M. G. Amfand u. Rud. H. Möring.

Wasserkunst, Stadt. Das Wasser für dieses Kunstwerk wird $\frac{1}{2}$ Meile oberhalb der Stadt
(bei Rothenburgsort) aus dem Elbtrom in 5 Bassins zur Ablagerung geleitet, von dort vermittelst
dreier Dampfmaschinen von zusammen 250 Pferdekraft nach dem Wascherthurm in ein Steigrohr
gepumpt u. steigt die Wassersäule je nach Belieben u. Bedürfnis 110 oder 212 Fuß über Null, um
alsdann in ein danebenstehendes Druckrohr überzufließen. Von dort wird das Wasser durch die zwei
Haupt-Erweiterleitungen der Stadt u. den beiden Vorstädten, so wie nach verschiedenen Seiten den
außerhalb liegenden Districten zugeführt, zu welchem Ende der Bereich mit einem Röhrensystem
durchzogen ist, dessen Gesamtlänge etwa 19 deutsche Meilen beträgt. Mit dem Röhrensysteme sind
zwei Hoch-Reservoirs verbunden, jedes von 100,000 Cubikfuß Rauminhalt u. nahezu 100 Fuß über
Null liegend, eines am Westende der Stadt in der Elbhöhe, das andere am Ostende der Vorstadt
St. Georg auf einem Unterbau. In ein jedes Haus können die Leitungen gelegt u. das Wasser
bis unter's Dach geführt werden. Der Lieferungspreis des Wassers beträgt 2 P für jedes bewohnte
oder bewohnbare Zimmer, Badzimmer oder Watercloset u. jede Küche; für die Wohnungen der
Unbemittelten 1 P für jede Localität. Das zu andern als häuslichen Zwecken zu verwendende
Wasser wird mit 7 P jährlich für jedes pr. Tag zu verbrauchende Orbstoff Wasser berechnet. Durch
1825 Nothfesten zur Feuerlöschung, welche sich in allen Straßen u. Gängen der Stadt u. der
Vorstadt St. Georg auf 150 Fuß Entfernung, so wie in der Vorstadt St. Pauli u. den länd-
lichen Districten in größeren Abständen befinden u. von den Dampfmaschinen einerseits, wie von
den beiden Hoch-Reservoirs andererseits gespeist werden, bildet die Anlage eine wesentlich vermehrte
Sicherheit gegen Feuergefahr. Es werden aus den Leitungen jetzt mehr als fünf Sechstel aller
Wohnungen der Stadt u. Vorstädte versorgt u. beträgt das täglich erforderliche Wasserquantum durch-
schnittlich Eine Million Cubikfuß. — Das Bureau der Stadtwasserkunst ist Bleichenbrücke im
Verwaltungsgebäude. Die Besichtigung der Anlagen auf Rothenburgsort steht jederzeit u. ohne
Weiteres frei.

**Werk- u. Armenhaus, als Wohlthätigkeits-Anstalt, Zucht- u. Spinnhaus,
Straf- u. Kurhaus, so wie die übrigen Straf- u. Detentions-Häuser.** Die
Gesängnis-Deputation besteht aus zwei Senatoren (den beiden Polizeiherrn), einem Mitgliede der
Finanz-Deputation u. acht Vorstehern. Secretelle Verwaltung: Werk- u. Armenhaus: die Hren.
E. C. Boje, Paul Th. Prende u. ; Zucht- u. Spinnhaus: die Hren. R. H. Möring
u. R. H. Siemers; Straf- u. Detentionshaus, Winterbaum u. Wagen: die Hren.
F. G. Schmidt, Ed. Krause u. Carl Alb. Hübner.

1) Werk- u. Armenhaus, auf dem Käthnerkamp vor Barmbeck, im October 1853 bezogen.
Diese großartige Anstalt gewährt 1175 Personen beiderlei Geschlechts Schutz u. Obdach, so wie
sich außerdem in der zu dem Hause gehörigen Schule circa 100 Kinder befinden. — Ein Theil
der Männer u. Frauen werden gegen angemessenen Lohn zur Anfertigung weßener u. haarener
Decken, Keultuch, Fußbeden, Prestuch u. zu anderer Beschäftigung, als Stricken u. Spinnen der Wolle
u. Baumwolle, Sortiren diverser Waaren, zum Stricken ic. unter Leitung eines Fabrik-Inspectors
angehalten u. desfallsige Aufträge prompt ausgeführt. Die Aufsicht über die fabrikmäßig betriebenen
Arbeiten hat Hr. Vorsteher P. Th. Prende, Alterwall 58, weiselt auch Bestellungen für diesen
Theil der Anstalt angenommen werden. Erlaubniß-Scheine zur Beschäftigung des Werk- u. Armen-
hauses erteilt der verwaltende Hr. Vorsteher Carl Emil Boje, alte Gröningerstr. 25. Die Anstalt
hat einen eigenen Seelsorger, Hrn. Pastor C. A. H. Gravenzieser Dr., und wird an jedem Sonn- u.
Festtage in der Kirche öffentlicher Gottesdienst gehalten. Arzt des Hauses ist Hr. Dr. Nötting, Dekonom
Hr. A. F. Bahlke, zweiter Beamter Hr. Carl Riege, Oberlehrer der Schule Hr. F. H. Mehrkens.

2) Straf- u. Detentions-Gefängnisse.
A) Das Zucht- u. Spinnhaus in der Ferdinandstr., für etwa 110 Criminal-Gefangene beiderlei
Geschlechts eingerichtet. Dieselben werden mit der Bearbeitung verschiedenartiger Rohstoffe für
Fabrikanten u. Gewerbetreibende beschäftigt u. erhalten von dem Ertrage der Arbeiten einen kleinen
Lohn, der ihnen theils durch Gutschrift in einem Bude zur Befreiung d. Bedürfnisse, theils
bei ihrer Entlassung ausbezahlt wird. Für den Gottesdienst ist in der Anstalt ein Betstuhl ein-
gerichtet. Die Seelsorge der Gefangenen ist Hrn. Pastor Gravenzieser Dr., u. Hrn. Katechet Brauer
anvertraut. Hr. Vorsteher R. H. Möring, Glockengießergewall 12, erteilt Erlaubnißscheine zur
Beschäftigung der Anstalt. Das Fabrikwesen (dessen Comptoir sich in der Anstalt befindet) steht unter
der Leitung des Vorstehers Hrn. R. H. Siemers, Alsterthor 10. Arzt der Anstalt ist Hr. Dr.
Stammann. Dekonom ist Hr. J. F. W. Böttger, zweiter Beamter u. Schreiber Hr. J. Siegling.

B) Das Straf- u. Detentionshaus nebst dem Kurhaus. Das Straf- u. Detentionshaus, seit dem großen Brande
im ehem. Lombard-Gebäude provisorisch eingerichtet, erteilt seine Bestimmung in seiner Benennung
aus. Bettler, Vagabonden u. s. w. werden hier zur Strafe in Haft gebracht u. so viel als möglich
beschäftigt. Zu diesem Zweck ist ein Fabrikwesen eingerichtet, unter Leitung eines der Hren. Vor-
steher. Es ist sonntäglich ein eigener Gottesdienst für die Gefangenen dieser Anstalt wie auch des
Detentionshauses eingerichtet, u. sie stehen außer dem noch unter der Seelsorge des Hrn. Katecheten
Brauer. Ueber die körperliche Qualifikation der Sträflinge zur Arbeit entscheidet der Hausarzt,
Hr. Dr. Stammann. — Das Kurhaus ist ebenfalls seit dem Brande provisorisch im Lombard-Gebäude,
in welchem Bettler, Vagabonden u. andere durch die Polizeibehörde dahin überwiesene Personen, die
durch Krankheiten, mit denen sie befaßt, der öffentlichen Sicherheit gefährlich sind, behandelt werden.
Auch befinden sich in dieser Anstalt eigens für Gefangene eingerichtete Krankenfojen. Der Arzt des
Kurhauses ist Hr. Dr. Stammann. Dekonom d. Straf- u. Kurhauses u. der damit verbundenen
Rettungs-Anstalt, so wie des Detentionshauses ist Hr. Witte, zweiter Beamter Hr. Rämpe. Hr.